

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Weltrotkreuztag

DRK bringt Katharinenturm zum Leuchten

Neue Serie „Ehrenamt“: Wasserwacht – die Liebe zum kühlen Nass

Inklusion: Fachtag für DRK-Tageseinrichtungen für Kinder

Inhalt



04 Liebe zum kühlen Nass

kompakt

- 03 Leuchtender Katharinenturm am Weltrotkreuztag

blickpunkt

- 04 DRK-Wasserwacht: Die Liebe zum kühlen Nass
05 Rätsel

aus den kreisverbänden

- 06 Fest der Generationen in Weißenfels · Informationen zum Blutspenden für die „Sarrezwerge“ in Wanzleben
07 Fortbildung für Sanitäter in Wernigerode · Gesprächskreis



08 Landeswettbewerb

- für pflegende Angehörige in Wanzleben · Kitakinder in Quedlinburg bauen ein Schloss
08 Landeswettbewerb der Bereitschaften in Wernigerode · Blutspenderehrung in Bitterfeld-Zerbst/Anhalt
09 Bauarbeiten in Wanzleben auf der Zielgeraden · Frühlingsfest in Sangerhausen · Fleißige Helfer bei den „Wiesenhüpfern“ in Altmark West
10 Seniorenmarkt in Bitterfeld · Mission Inklusion in Weißenfels · Dank an treue Blutspender in Zeitz
11 DRK-Karrieretag in Sangerhausen · Boys' und Girls'



13 Mission Inklusion

- Day in Sangerhausen · Neues Wechselladerfahrzeug in Wanzleben
12 Aufklärung in Wanzleben · Ausflug der Seniorensportgruppe aus Zeitz · Neuer Ausbilder in Zeitz · Neue Notfallsanitäter in Bitterfeld-Zerbst/Anhalt
aus dem land
13 Mission Inklusion · Politiker im Einsatz · Medienkompetenz in der Kurklinik Arendsee
14 Sitz! Platz! Such! · Helden des Schulhofs · Arbeitseinsatz bei der Lebenshilfe
15 Inklusion in DRK-Tageseinrichtungen für Kinder

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Veröffentlichung startet eine neue dreiteilige Serie unter der Rubrik „blickpunkt“. Sie ist dem Ehrenamt gewidmet – und deswegen freue ich mich als Präsident des DRK Landesverbandes umso mehr, die ersten Worte dieser Ausgabe an Sie richten zu dürfen.

Auf den folgenden Seiten berichtet die Wasserwacht von ihrem Engagement rund um das kühle Nass. Nachdem auch die DRK-Kreisverbände den einen oder anderen Einblick in das ehrenamtliche Schaffen ihrer Gemeinschaften gegeben haben, erfahren Sie in der Rubrik „aus dem land“ auch vom Schulsanitätsdienst-Tag des Jugendrotkreuzes, dem Tag des Bevölkerungsschutzes und jungen Freiwilligen, die bei einem Subbotnik halfen. Sie merken: So facettenreich wie das Rote Kreuz ist auch unser Magazin.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Roland Halang

Leuchtender Katharinenturm am Weltrotkreuztag

Jedes Jahr feiert die Rotkreuzbewegung weltweit den sogenannten Weltrotkreuztag. Der Gedenk- und Feiertag geht auf das Geburtsdatum des Gründers Henry Dunant, den 8. Mai 1828, zurück und wird seit über 70 Jahren international gefeiert.

In Magdeburgs Innenstadt leuchtete zu diesem Anlass am Katharinenturm das weltbekannte Rotkreuz-Logo – sowohl vor Sonnenaufgang als auch nach Sonnenuntergang. Der hochmodern ausgestattete Wohn- und Business tower befindet sich auf dem Breiten Weg und ist mit seiner Gesamthöhe von 46,5 Metern eines der repräsentativsten Gebäude der Landeshauptstadt.

Der Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle nutzte den Weltrotkreuztag als Anlass, um sich unter anderem bei Radio SAW bei den rund 6.000 Haupt- und 5.900 Ehrenamtlichen des DRK in Sachsen-Anhalt zu bedanken. „Ohne sie wäre unsere bedeut-

same Arbeit im Dienste des Menschen nicht möglich“, fasste Uhle seinen Dank zusammen. Die Mitarbeiter des DRK Landesverbandes waren am Abend außerdem zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. In einem Bistro neben dem Katharinenturm konnte das riesige Rotkreuz-Logo bestaunt werden.

Ganz in der Nähe des Katharinenturms – vor dem Fahrradladen ZweiRadSchulz – gaben einige Mitarbeiter des Landesverbandes ab 9 Uhr auch kostenlosen Kaffee an Passanten aus und informierten Interessierte über die vielfältigen Angebote des Deutschen Roten Kreuzes. Der Betriebsteil Frei-

willigendienste schloss sich der Aktion auf dem Marktplatz in Halle (Saale) an.

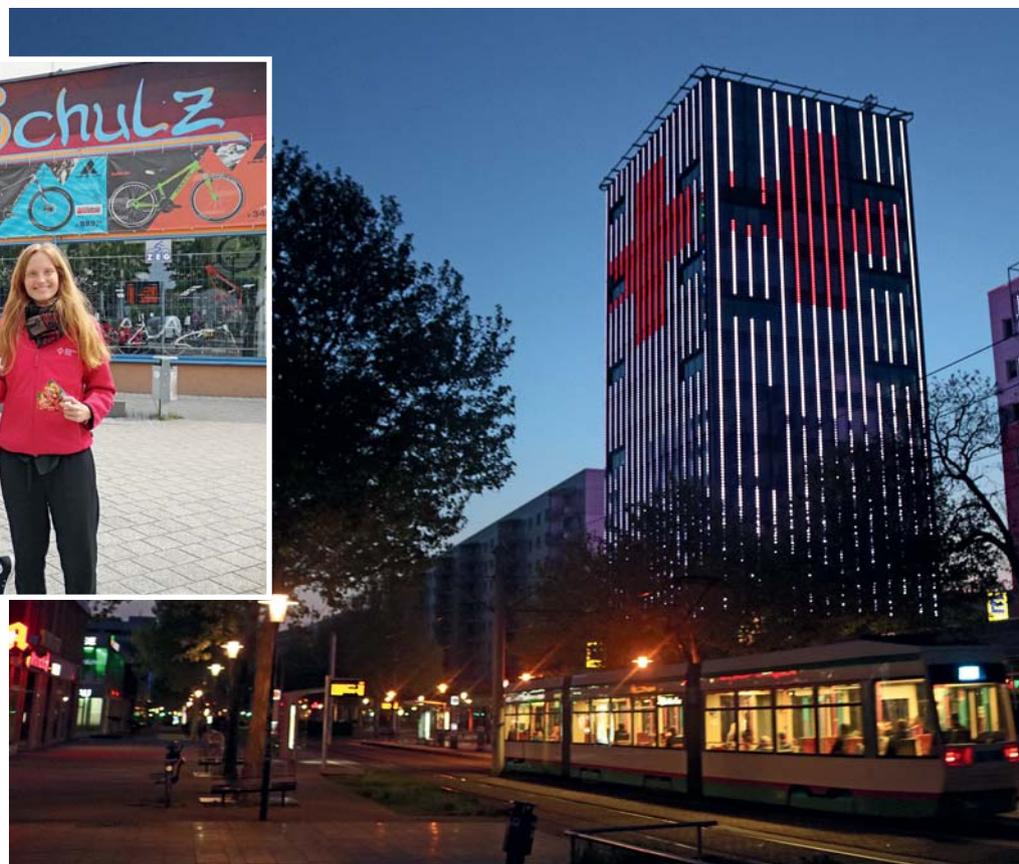
Außerdem traf sich an diesem Tag das Präsidium des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt. Für die neue Landesleiterin Wohlfahrt und Soziales Karin Osterburg war es die erste offizielle Sitzung. Seit April dieses Jahres hat sie ihr neues Amt erst inne. Beim Roten Kreuz, genauer im DRK-Kreisverband Börde, ist sie aber schon seit über 19 Jahren engagiert und hilft in verschiedensten Bereichen mit. Vor allem die Entwicklung des Kreisauskunftsbüros in der Börde ist ihr zu verdanken.

Annemarie Söder



Das Team Öffentlichkeitsarbeit und das Duo des Projekts „IDEE“ verteilen Kaffee

Der Katharinenturm ist ein Projekt der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH



Teil 1:

DRK-Wasserwacht: Die Liebe zum kühlen Nass

Das Deutsche Rote Kreuz wird vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Rund 5.900 Kameradinnen und Kameraden leisten – oft neben einem Vollzeitjob – unzählige Einsatzstunden zum Wohle anderer. Die neue Serie stellt Ehrenamtliche verschiedener Gemeinschaften vor und gibt einen Einblick in ihr unerlässliches Engagement. Den Auftakt der Serie bilden Nina Wendler und Charlotte Dulich. Beide sind seit Kindertagen Mitglieder der DRK-Wasserwacht Magdeburg.



Charlotte Dulich und Nina Wendler engagieren sich bei der DRK-Wasserwacht Magdeburg



i Insgesamt 2.147 Ehrenamtliche engagieren sich bei der DRK-Wasserwacht in Sachsen-Anhalt. 761 davon sind jünger als 16 Jahre. Wer Zeit und Lust hat, sich in der Wasserwacht zu engagieren, kann sich beim Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft Michael Walter melden: Tel.: 0391/61 06 89-40, E-Mail: Michael.Walter@Sachsen-Anhalt.drk.de

„Machen wir auch Fotos im Wasser?“, fragt Nina. „Ich liebe das Wasser“, betont Charlotte. Als ich die beiden 18-Jährigen zum Fototermin im NEMO, der „Bade-, Sauna- & Wellnesswelt“ Magdeburgs, treffe, können sie es kaum abwarten, ins Wasser zu springen und mir zu erklären, wie man einen Verletzten aus dem Wasser bekommt und was danach zu tun ist.

Seit Kindertagen

Beide beherrschen ihr Metier seit Kindertagen. Nina ist Mitglied der Magdeburger Wasserwacht, seit sie ihr Seepferdchen gemacht hat. Charlotte erzählt, sie sei in das Ehrenamt quasi hineingeboren, denn ihre Mutter ist Schwimmlehrerin und leitet das Kindertraining der Wasserwacht. Mittlerweile ist Charlotte selbst Trainerin für die

jüngeren Mitglieder und auch Nina hilft bei den Theorie- und Praxisstunden mit.

Kompetenz zu Wasser

Die Stunden, die die beiden jungen Frauen am und im Wasser verbringen, summieren sich. Zwei Stunden pro Woche trainieren sie. In den Theoriestunden lernen sie alles rund um die Erste Hilfe, aber auch Natur-

schutz, Gewässerkunde und die Rotkreuz-Arbeit sind Schwerpunktthemen. In den praktischen Trainingsstunden wird das Rettungsschwimmen geübt: Wie bekomme ich einen Verletzten aus dem Wasser? Wie funktioniert das Brustschwimmen richtig? Zwei bis drei weitere Stunden leiten Charlotte und Nina jüngere Mitglieder an. Dazu kommen die Schichten im Schwimmbad. Bei Charlotte kommen da beispielsweise nochmal 12 bis 18 Stunden pro Woche zusammen – während der Schulferien auch mal mehr. Im Sommer werden zusätzlich noch Freibäder betreut.

Stürze, Schürfwunden, Gehirnerschütterungen

Bei der Wasseraufsicht schauen die beiden Schwimmerinnen am Beckenrand aufmerksam, ob jemand am oder im Wasser Hilfe brauchen könnte. Dramatische Rettungseinsätze haben weder Nina noch Charlotte im Schwimmbad erlebt. „Oft stürzen die Badegäste. Es gibt blaue Flecken oder Schürfwunden, die verarztet werden müssen“, erklärt Charlotte. Nina fügt hinzu:

„Einmal ist ein Badegast so unglücklich gestürzt, dass Verdacht auf eine Gehirnerschütterung bestand. Schlimmere Unfälle habe ich aber noch nicht miterlebt.“

Wasseraufsicht am Sandstrand

Gefährlicher als im Schwimmbad geht es dagegen an den Fließgewässern zu. Charlotte verbringt ihren Sommer für gewöhnlich an der Ostseeküste in Warnemünde, wo sie ebenfalls ehrenamtlich die Wasseraufsicht unterstützt. Schon drei Herzinfarkte von Badegästen hat sie miterlebt. Zwei davon endeten tödlich. „Die meisten Menschen übernehmen sich und schwimmen zu weit raus. Oft führt die Kombination aus körperlicher Anstrengung und kaltem Meerwasser zu Herz-Kreislauf-Versagen“, erklärt Charlotte und wirkt dabei wie ein echter Profi. Die ehrgeizige Abiturientin hat sich zu Übungszwecken sogar eine Gegenstromanlage im heimischen Pool installieren lassen. „Damit kann ich mich gut auf die Einsätze im Sommer vorbereiten“, betont sie.

Annemarie Söder



Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank dafür!

Aber auch in dieser Ausgabe winken Ihnen wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz, die Sie im Falle eines Gewinns bei Ihrem DRK vor Ort abholen können. Hier die Fragen:

1. Welches Gebäude in Magdeburg leuchtete am Weltrotkreuztag mit dem Logo des Roten Kreuzes?
2. In welcher Stadt fand kürzlich der Landeswettbewerb der Bereitschaften statt?
3. Welche neue Kur bietet die DRK-Kurklinik in Arendsee ab 2020 an?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **6. August 2019** auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.: Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens sowie Wohnorts zu.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 1/2019: Erich Schimitzek aus Allstedt Edeltraud Woop aus Thale Antje Denecke aus Wanzleben Wir bedanken uns für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe.

Impressum

rotkreuzmagazin / LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/61 06 89-16, Fax 0391/61 06 89-19 www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.) Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers. Stefanie Erdrich, Telefon: 030/318 69 01-17, erdrich@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Dessau, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Auflage: 14.250

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV WEISSENFELS

Fest der Generationen war ein Familientag

Der Internationale Tag der Familie ist ein von den Vereinten Nationen ausgerufenen Tag zur Bekräftigung der Bedeutung von Familien. Bei uns in Deutschland wird die Familie traditionell als eine Grundeinheit zusammenlebender Menschen angesehen, die in einem engen verwandtschaftlichen Verhältnis zueinander stehen. Familie vermittelt den Nachkommen wichtige Grundbausteine des sozialen Miteinanders. Werte und Normen einer Gesellschaft werden so an die neue Generation weitergegeben. Das soll am Internationalen Tag der Familie verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden.

Das DRK-Mehrgenerationenhaus lud am 3. Mai 2019 zum 12. Fest der Generationen ein und nutzte den Nachmittag, um Familien mit ihren Kindern und Großeltern gemeinsame und erlebnisreiche Stunden zu bereiten und zu zeigen, dass Jung und Alt viel Spaß miteinander haben können. Der Kinder- und Jugendtreff Naumburg e.V. unterstützte uns mit der Bereitstellung der Hüpfburg und der Bastelstraße, die von den Gästen wieder sehr gut angenommen wurden. Auch in diesem Jahr wurde das Mehrge-



Pausenspaß für unsere Waffelbäcker

nerationenhaus tatkräftig durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst der Ökowschule Weißenfels unterstützt. Für uns sehr erfreulich, dass auch Jungen sich hervorragend als Waffelbäcker einbringen können. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den fleißigen Akteuren an diesem Tage, bei den Helfern in der Backstube, beim Grillmeister, bei den kleinen und großen wie auch bei den jungen und älteren Gästen und ganz besonders bei den Waffelbäckern der Ökowschule Weißenfels.

Barbara Dittrich

KV WANZLEBEN

„Sarrezwerge“ erfahren alles zum Thema Blutspenden

Die Handspielpuppe Henry und ihr kleiner Hund Mischki sehen mit ihren Knopfaugen und wuscheligen Haaren nicht nur putzig aus, sie haben auch jede Menge zu erzählen. Und das seit nun schon drei Jahren. Solange gibt es bereits eine Kooperation zwischen dem DRK Wanzleben und der Kita „Sarrezwerge“.

In den Geschichten, die die Erzieherin Marion Liehr den Kindern erzählt, ist Henry der Urgroßneffe vom Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, und Mischki dessen Hund. Über ihre Abenteuer vermittelt sie den Kleinen gesellschaftliche Grundwer-

te wie Hilfsbereitschaft, Freiwilligkeit und Menschlichkeit. Aber auch in puncto Erste Hilfe werden die Kinder fit gemacht. Vom Trösten über die Wundversorgung zum Notrufabsetzen bis hin zur Seitenlage wird alles kindgerecht vermittelt.

Die Lernmethode um die beiden Handpuppen schafft einen Rahmen, in dem die Kinder spielerisch in die Fußstapfen der DRK-Mitarbeiter treten können. So übernehmen sie kurzzeitig die Rolle der Rettungssanitäter, lernen aber auch weniger bekannte Aufgabenbereiche kennen. Erst kürzlich wurde ihnen der Fahrdienst vorgestellt. Nun schauten die Vorschulkinder bei der Blutspende in der DRK-Kinder- und Jugendeinrichtung „TENNE“ zu.

Mit der Handpuppe Henry im Gepäck und dem Erzieher Stephan Kulmesse an der Hand haben die Knirpse alle Stationen – von der Aufnahme, dem Labor, der ärztlichen Untersuchung über die Blutspendenabnahme bis zum Versorgungs- und Betreuungsbereich – genau unter die Lupe genommen. Auch den kleinen Piks, der zur Blutspende gehört, haben die Mädchen und Jungen hautnah erlebt.

Interessiert stellten die künftigen ABC-Schützen den Mitarbeitern des Blutspendeteams und den Spendern allerhand Fragen, beobachteten gespannt die Abläufe und waren sehr stolz, dass ihr Erzieher Stephan Kulmesse als Erstspender an der Aktion teilnahm.

Carolin Sauer
Kordinatorin Vereinsarbeit



Stauend beobachten die Knirpse der Kita „Sarrezwerge“, wie Erzieher Stephan Kulmesse sein Blut spendet

KV WERNIGERODE

Sanitäter in Fortbildung

Elf Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinschaften des DRK-Kreisverbandes Wernigerode e.V. nahmen im März an einer Sanitätsfortbildung teil. Vertreten waren die Sanitätsbereitschaft Wernigerode, die Bergwacht Wernigerode, die Untertagerettung des Kreisverbandes und die Bergwacht Halberstadt. Sanitäter des DRK müssen alle zwei Jahre 16 Unterrichtseinheiten Fortbildung nachweisen, damit ihr Status nicht verfällt.

Auf dem Ausbildungsplan stand unter anderem das Rettungsmittel Combi Carrier, eine Mischung aus Schaufeltrage und Spineboard. Weiterhin wurden neue Verbandmittel für unterschiedliche Einsatzlagen vorgestellt. Am zweiten Ausbildungstag wurde die Reanimation am Kind und Baby ausgiebig trainiert.

Zum Abschluss standen den Sanitätern der Krankentransportwagen Typ B der Sanitätsbereitschaft und ein Rettungswagen aus Osterwieck zur Verfügung. Die unterschiedliche Ausstattung und die Arbeit in solchen Fahrzeugen konnte darin geübt werden, etwa die Reanimation. Darüber hinaus leitete der Notfallsanitäter Frank Hachmann die Teilnehmer an, wie Spritzen aufgezogen und Infusionen vorbereitet werden.

Eckhard Schulz



H.v.l.: David Bley, Jan Münch, Katharina Wolke, Frank Hachmann, Thomas Keitel.; Mitte v.l.: Susanne Engemann, Melanie Müller, Ausbildungsleiter Eckhard Schulz, Ralf Scholz.; v.v.l.: Till Kauffels, Frank Engemann, Heiner Jentsch, Julia Feistner, Andreas Hoppe

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

In Vorbereitung auf den Sachsen-Anhalt-Tag gab es in der Kinderkrippe „Mini & Maxi“ die Idee, das Quedlinburger Schloss nachzubauen. Die Eltern halfen fleißig mit. Aus Eierkartons wurde ein 1,50 m langes Bauwerk mit zwei Königsstühlen darin aufgebaut. Die Kinder dürfen so lange damit spielen, bis es irgendwann in sich zusammenfällt.

Anke Bork

KV WANZLEBEN

Gesprächskreis für pflegende Angehörige



In gemütlicher Runde erhalten die pflegenden Angehörigen alle nötigen Informationen

Einmal im Monat trifft sich der Gesprächskreis für pflegende Angehörige im Rotkreuz-Zentrum „Obere Aller“ Eilsleben. Die Betreuung eines pflegebedürftigen Angehörigen bringt sehr große zeitliche, körperliche und seelische Belastungen mit sich. Die Veränderung bisheriger Lebensgewohnheiten, die große Verantwortung und das dauernde Eingespantsein erfordern viel Kraft. Oft fühlt man sich mit der Aufgabe alleingelassen, denn es ist für Außenstehende oft schwer nachzuempfinden, wie es ist, jemanden zu pflegen, der einem nahesteht.

Die wichtigsten Aktivitäten des Gesprächskreises sind Information und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege, emotionale Unterstützung bei Gesprächen über eigene Gefühle wie Ängste, Freude, Wut und Leid, verschiedene Geselligkeiten sowie der Aufbau und die Pflege von sozialen Kontakten. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer Pflegemaßnahmen und Hilfsangebote kennen, sie können sich austauschen mit Menschen, die beruflich mit der Pflege zu tun haben. Natürlich sollen auch Entspannung und etwas Ruhefinden eine Rolle spielen.

Der Gesprächskreis ist offen für Personen, die einen kranken Angehörigen in der häuslichen Umgebung pflegen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Einrichtungsleiterin Sandra Bergeest unter der Telefonnummer 039409/934 60.

Sandra Bergeest
Einrichtungsleiterin



KV WERNIGERODE

Landeswettbewerb der Bereitschaften in Wernigerode



Verletztenübergabe im Lustgarten – Die Landesleiter Andreas Krebs, Frank Hachmann und Martina Ede bedankten sich bei Frank Engelmann für seine Arbeit als Organisator und Gastgeber

„Was ist denn heute hier in Wernigerode los?“, fragten interessierte Kölner Besucher, die auf dem Weg zum Schloss waren. In der ganzen Stadt wimmelte es von Helfern des DRK, die ihre Stationen für den Wettkampf aufbauten. Die Besucher konnten aufgeklärt werden: Es handelte sich um die 22. Landesmeisterschaft der DRK-Bereitschaften.

An acht Stationen mussten die teilnehmenden Gruppen Aufgaben lösen: Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Helfergrundausbildung, aber auch Rotkreuzwissen und Fragen aus dem Bereich Suchdienst mussten sie beantworten. Der Parcours ging einmal um die ganze Stadt Wernigerode.

An der Station im Lustgarten wurde den Gruppen eine verletzte Person von der Bergwacht Harz übergeben. Die Reservisten-

Kameradschaft aus Halberstadt fragte am Burgtor Wissen aus dem Bereich Karte und Kompass ab. Die Kameraden aus Stendal stellten ihren GW San zur Verfügung und prüften die Helfer im Bereich Technik und Sicherheit.

Leider hatte es das Wetter nicht gut mit der Veranstaltung gemeint, es regnete den ganzen Tag. Aber die Helfer und Teilnehmer erfüllten alle, dem Wetter zum Trotz, ihre Aufgaben. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Teilnehmer für ihr Engagement und Durchhaltevermögen!

Für alle gab es nach Abschluss des Leistungsvergleichs die Möglichkeit, mit dem Skyliner, der zufällig in der Stadt gastierte, einen Blick über Wernigerode zu genießen. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge Wernigerode wuchs langsam die Spannung: Wer sind denn nun die glücklichen Sieger?

Nette Grußworte richtete der Vizepräsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Andreas Lehning, an die Teilnehmer. Dann ging es endlich zur Siegerehrung. Es wurde in zwei Kategorien gewertet:

In der Rotkreuz-Bewertung kam auf

- Platz 1: Schönebeck und Wittenberg
- Platz 2: Wanzleben
- Platz 3: Bitterfeld und Osterwieck 1

Bei den Wettbewerben gab es bis zu 900 Punkte zu sammeln.

Dabei kamen die Teams auf

- Platz 1: Schönebeck mit 778 Punkten
- Platz 2: Wittenberg mit 761 Punkten
- Platz 3: Osterwieck 1 mit 716 Punkten

Eckhardt Schulz

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Ehrung zur 125. Blutspende



Seit mehr als 30 Jahren ist Albert Neumann aus Raguhn eifriger Blutspender. In dieser Zeit hat er 62,5 l Blut gespendet. Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, Blut zu spenden, denn er ist sich sicher, damit einen wichtigen Beitrag zur Genesung von vielen schwer kranken Patienten geleistet zu haben. ■



Siegerfoto: Die Gruppe aus Schönebeck belegte Platz 1. H.v.l.: Andreas Krebs, Adrian Beyer, Nicolas Berthold, Patrick Bastubbe, Frank Hachmann. V.v.l.: Anett Mingram-Schreiber, Alexander Otto, André Herisch, Martina Ede

Bauarbeiten auf der Zielgeraden



Bald eröffnet die neue Kurzzeitpflegeeinrichtung in Osterweddingen

13 Monate nach dem ersten Spatenstich zur Erweiterung des Pflege- und Wohnstandortes „Rusches Hof“ in Osterweddingen sind die Bauarbeiten nahezu beendet. In gut einem Monat, am Freitag, den 8. August 2019, wird die neue Einrichtung mit einer Tagespflegestation für 15 Gäste, einer Kurzzeitpflege für 13 Patienten, einem Gemeinschafts-Wohnbereich für zwölf Seniorinnen und Senioren sowie einer Begegnungsstätte als Ort aktiver Freizeitgestaltung, Kultur, Kommunikation und Gesundheitsvorsorge im Sülzetal eröffnet.

Die zentrale Lage in der Ortsmitte garantiert den künftigen Nutzern kurze Wege und soll damit auch einen Beitrag zur Teilhabe und Teilnahme am dörflichen und gesellschaftlichen Leben im Ort leisten. Das neue Haus mit seinen Angeboten und Dienstleistungen ergänzt und erweitert die bestehenden Angebote des

in direkter Nachbarschaft gelegenen Pflegeheimes für 60 Bewohner, des Service-Wohnens mit 22 Mietern sowie des ambulanten, häuslichen Pflegedienstes des Roten Kreuzes. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Gestaltung der Außenanlage mit „Bücherzelle“, Brunnen, Sitzmöglichkeiten sowie einem Bewegungsgarten mit verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten und Geräten (für jedermann zu nutzen) gelegt.

Insgesamt investiert der DRK-Kreisverband Wanzleben e.V. ca. 4,1 Mio. Euro in dieses innovative Projekt mit der ersten solitären Kurzzeitpflegeeinrichtung des DRK in Sachsen-Anhalt.

Guido Fellgiebel, Geschäftsführer

KV SANGERHAUSEN

Frühlingsfest

Ein tolles Frühlingsfest im DRK-Seniorenzentrum „Goldene Aue“ in Hohlstedt bei Sangerhausen mit vielen schönen Momenten und natürlich Musik, Kaffee und Kuchen für alle Bewohner

Ivonne Stechardt-Lauer



KV ALTMARK WEST

Fleißige Helfer bei den Wiesenhüpfern

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“ (Henry Ford) Unter diesem Motto fand am 12. April 2019 der jährliche Arbeitseinsatz bei den „Wiesenhüpfern“ statt. Trotz des kalten Wetters erschienen weit über die Hälfte der Eltern, um gemeinsam mit ihren Kindern den Spielplatz frühlingstfit zu machen. Im Laufe des Jahres soll ein neuer Kletterturm installiert werden. Dafür haben die Eltern einen großen Erdhügel abgetragen. Den dafür benötigten Radlader und den Abtransport der Erde organisierten und finanzierten die Eltern in Eigenregie.

Die Väter errichteten an der Wassermatschanlage eine Natursteinmauer. Das Fundament wurde bereits am Samstag vor

dem Einsatz gefertigt. Dort entsteht mit Verwendung eines ausrangierten Spülbeckens eine „Matschküche“.

Es wurde massenhaft Erde bewegt und neuer Rasen gesät, gefegt, geharkt und jede Menge Unkraut gezupft, die Gartenmöbel und Holzhäuschen neu gestrichen und der Pool für die bevorstehende Badesaison gründlich gereinigt. Zur Bewässerung des Spielplatzes wurde ein Brunnen gebohrt. Damit ist die Kita auf die nächste Hitzeperiode vorbereitet.

Es war überwältigend zu sehen, wie viele Eltern an diesem Tag zusammen auf dem Spielplatz gearbeitet haben. Das Team der Kita „Wiesenhüpfer“ motivierte die Helfer mit warmen Getränken (Kaffee, Tee), Kartoffelsalat und Bockwurst.



Kinder und Eltern bauen gemeinsam die Natursteinmauer für die Matschküche

Der Einsatz war ein großer Erfolg, da wir gemeinsam viel geschafft haben. Vielen Dank an die lieben Helfer und das Team der Kita „Wiesenhüpfer“!

Christian Hundt
Vorstand

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Zahlreiche Besucher auf dem Seniorenmarkt

Der jährlich stattfindende Seniorenmarkt wird von vielen Senioren sehlichst erwartet. Diese Veranstaltung ist ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld. Unser Kreisverband ist seit der ersten Veranstaltung dabei, in diesem Jahr zum 14. Mal. Dabei finden unsere Leistungsangebote und Präsentationen viel Anklang bei allen „Junggebliebenen“. Sie informierten sich ausführlich über das Angebot unserer ambulanten Pflege und des Pflegeheims in Schlaitz.

Viele Besucher nutzten das Angebot und ließen sich Blutdruck sowie Blutzuckerwert bestimmen. Die Besucher holten sich Informationen über das Angebot und den Service des Hausnotrufs. „Für den Wunsch nach Sicherheit und Selbständigkeit zu Hause sowie im Falle eines Falles ist der Hausnotruf genau das Richtige“, ist sich Mario Gäde, Mitarbeiter Hausnotruf, sicher. „Der Hausnotruf kann für aktive Senioren, Behinderte, Unfallopfer und Alleinstehende



Der DRK-Kreisverband auf dem Seniorenmarkt in Bitterfeld

im Notfall sehr entscheidend sein“, so Gäde weiter.

Sehr beliebt waren ebenfalls die Angebote der DRK-Reisen. „Ich finde es klasse, dass das Rote Kreuz auch betreute Reisen im In- und Ausland anbietet“, freute sich eine unternehmungslustige Rentnerin.

Ausreichende Informationen konnten auch über den Suchdienst gegeben werden. Es gab Anfragen über Medikamentenhilfe,

Familienzusammenführung und die Suche nach vermissten Personen. Wir sind uns sicher, dass wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sind.

Ein Garant für den Erfolg der Veranstaltung sind unsere ehrenamtlichen Helfer, die mit viel Herz und Engagement dabei sind. Wir möchten uns für das Gelingen recht herzlich bedanken.

Mario Schmidt

KV ZEITZ



Dankeschön zur 100. Blutspende von Gerd Gentsch

Am 14. März 2019 überreichte die Vorsitzende des Ortsvereins Tröglitz Brit Meinhardt dem fleißigen Blutspender Gerd Gentsch einen Blumenstrauß als Dankeschön für die 100. Blutspende.

Präsentkorb zur 150. Blutspende an Lutz Eichler

Ebenfalls geehrt wurde Lutz Eichler aus Zeitz anlässlich seiner 150. Blutspende. Die Gebietsreferentin vom Blutspendedienst Beatrice Rücker und Sieglinde Mock, Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Zeitz, überreichten einen Präsentkorb.

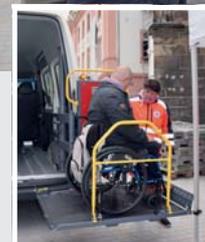
Angelika Nehring



KV WEISSENFELS

Mission Inklusion

Am 3. Mai 2019 fand die Auftaktveranstaltung von „Mission Inklusion“ auf dem Weißenfelser Marktplatz statt. Eingeladen hatte der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt e.V.



Denis Surek



Azubis des DRK Sangerhausen zeigen, was in der Pflege möglich ist

KV SANGERHAUSEN

Erster DRK-Karrieretag in Sangerhausen

Freitagnachmittag am 10. Mai 2019 war es soweit: Der erste Karrieretag startete im DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick. Die Verteilung von Flyern, ein gelungener Facebook-Auftritt und Besuche in den umliegenden Schulen bescherten uns über 60 Besucher, die sich für eine Ausbildung oder einen Job beim DRK Sangerhausen interessieren.

Die Jugendlichen und ihre Eltern stellten unseren Einrichtungsleitern viele Fragen. Einige hatten schon sehr konkrete Vorstellungen und andere brachten ihre Bewerbungsmappe gleich mit. Auch Fachkräfte nutzten die Gelegenheit und führten viele informative Gespräche über eine berufliche Entwicklung beim DRK.

Unsere derzeitigen Azubis zeigten an einem Pflegebett, was sie schon alles können, und stellten somit die Vielfältigkeit des Pflegeberufes dar. Die Gäste waren sehr gespannt und auch überwältigt von der Professionalität unserer Auszubildenden und den vielen Facetten, die das Berufsbild ausmachen. **Ivonne Stechardt-Lauer**

KV WANZLEBEN

Schergewicht für Sanitätszug Wanzleben

Ein sogenanntes Wechselladerfahrzeug mit einem dazugehörigen Abrollbehälter „Behandlungsplatz 50“ verstärkt seit dem 2. April 2019 materiell den rund 70 ehrenamtlich aktive Kameraden umfassenden Sanitätsdienst des Kreisverbandes Wanzleben – ein echtes „Schergewicht“.

In der Vergangenheit wurde dieser „Behandlungsplatz 50“ seitens des Landkreises Börde im Rahmen des erweiterten Rettungsdienstes für den Einsatz der Schnell-Einsatz-Gruppen „Rettung“ bei einem



Massenanfall von Verletzten und Betroffenen vorgehalten. Bereits hier waren die Helfer des Sanitätsdienstes Wanzleben umfassend in die Leitung und den Betrieb des Behandlungsplatzes eingebunden. Aufgrund der erweiterten Vorhaltung im öffentlichen Regelrettungsdienst des Landkreises und einer darauf basierenden angepassten Vorsorgestrategie wurde nunmehr der Behandlungsplatz als Einsatzmittel dem Katastrophenschutz und somit dem Sanitätszug Wanzleben zugeordnet.

Der Abrollbehälter beinhaltet neben einer Vielzahl von Verbandsmaterial auch Defibrillatoren, Beatmungsgeräte, Krankentragen, Zelte und Heizungen sowie weitere Ausstattung, die für die Versorgung von Verletzten und Betroffenen vor Ort, zum Beispiel nach einem Zugunglück, notwendig sind. Für mehr Informationen oder bei Interesse an der Mitwirkung im Sanitätsdienst Wanzleben sind die Mitarbeiter des DRK jederzeit unter 039209/63 90 erreichbar.

Stephan Dill

Kreisbereitschaftsleiter Denis Altmann (v.R.I.), Zugführer Steffen Herboldt (2.R.I.) sowie die Kameraden des Teams Technik und Sicherheit: Marco Oelze, Michi Schumitz, Mario Pankow und Daniel Giesecke (v.l.n.r.) freuen sich über das neue „Schergewicht“

KV SANGERHAUSEN

Boys' und Girls' Day im Seniorenzentrum Kyffhäuserblick

Großes Interesse für Pflegeberufe und soziale Betreuung: Schülerinnen der 7. Klasse des Gymnasiums besuchten zum Boys' und Girls' Day das DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick in Sangerhausen.

V.l.n.r.: Paulin Zunkel, Ausbildungsleiterin Christina Peter, Lara-Sophie Beck und Einrichtungsleiterin Gunda Mehnert-Knolle

Ivonne Stechardt-Lauer



KV WANZLEBEN

Verhütung – mehr als nur ein Wort

Sexualität geht wirklich jeden etwas an. In Kooperation mit der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. veranstaltete die Begegnungsstätte Kroppenstedt mit zwölf Jugendlichen ein Projekt rund um das Thema „Verhütung – mehr als nur ein Wort“. Hier erhielten die Jugendlichen einen geschützten Raum, um ihr Unwissen zu äußern, ohne Scheu Fragen zu stellen und sich ungezwungen informieren zu lassen.

Zielgruppenorientierte, ehrliche Antworten der Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Yvonne Flister sowie die altersgerechten, vielfältigen Themenbereiche ohne Beschränkung auf standardisierte Vorstellungen von Sexualität machten das Projekt abwechslungs- und erlebnisreich. In zwei Modulen mit insgesamt acht Bildungseinheiten erfuhren die Jugendlichen am 18. und

29. April 2019 in ungezwungener Runde viel über Themen wie Liebe, Sexualität, Verhütung, Geschlechtskrankheiten und praktische Schutzmöglichkeiten. Natürlich wurden gerade auch diese an Modellen ausprobiert, was nicht zuletzt auch zum Spaß in der Gruppe beitrug.

Ein herzlicher Dank geht an den Landkreis Börde, der das Projekt finanziell unterstützte.



Yvonne Flister von der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. in der Runde mit Jugendlichen

Stephan Dill
Abteilungsleiter Hilfsgesellschaft
Kinder, Jugend und Soziales

KV ZEITZ

Andre Helgert neuer Erste-Hilfe-Ausbilder in Zeitz

Seit April 2019 bildet Andre Helgert in Zeitz und Umgebung Ersthelfer für Firmen und Institutionen oder Führerscheinanwärter aus. Er ist einer von sieben ehrenamtlichen Ausbildern des Kreisverbandes.

Ein großes Dankeschön an die Lehrkräfte für ihre ehrenamtliche Tätigkeit! **Angelika Nehring**

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung haben, melden Sie sich bei Angelika Nehring, Tel.: 03441/31 08 80, E-Mail: nehring@drk-zeitz.de

Andre Helgert mit seinem Ausbilder-Zertifikat, das er beim DRK erworben hat



Die Seniorensportler erhalten vom Reiseleiter eine Führung in den Miniaturpark

KV ZEITZ

Fahrt nach Oederan ins Kleine Erzgebirge

Die Seniorensportgruppe aus Tröglitz unternahm am 26. März 2019 eine Busreise ins Erzgebirge. Auch das etwas kühle Wetter konnte niemanden abhalten. Zum Mittagessen gab es einen ersten Halt in der Gaststätte „Drei Länder Eck“ in Brossen. Die Senioren ließen es sich gut schmecken. Weiter ging die Fahrt in Richtung Chemnitz.

In Oederan besuchte die Gruppe den Miniaturpark Kleines Erzgebirge. Zwischen alten Eichen, Kastanien und Fichten gab es eine liebevoll gestaltete Modelllandschaft zu bestaunen. Ein Reiseführer berichtete über die Geschichte des ältesten Miniaturparks, der aus mehr als 200 Miniaturen und vielen handgeschnitzten Figuren besteht, darunter Häuser, Burgen, Schlösser, kleine Wasserfälle und Eisenbahnen, alles im Kleinformat. Für Kinder fährt eine Parkeisenbahn über das Gelände.

Nach dem Rundgang kehrten alle Senioren zu Kaffee und Kuchen ein, dabei stand die Unterhaltung im Mittelpunkt. Wohlvergnügt ging die Rückfahrt Richtung Gera mit einem Zwischenstopp in der Gaststätte Pausenidyll. Für alle Senioren war dieser Tag wieder eine interessante Abwechslung im täglichen Leben.

Ingrid Jäger
Seniorensportler OV Tröglitz

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Wir gratulieren den neuen Notfallsanitätern

Auf diesem Wege möchten wir nochmals allen Mitarbeitern der DRK-Rettungsdienst Bitterfeld gGmbH und DRK-Rettungsdienst Zerbst gGmbH zur bestandenen Prüfung zum Notfallsanitäter gratulieren. Wir sind sehr stolz auf euch!





Ministerpräsident Haseloff und Innenminister Stahlknecht nahmen auf dem Einsatzfahrzeug der Bergwacht Platz

Mission Inklusion – Die Zukunft beginnt mit dir

Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt lud Mitte Mai zum 13. Halleschen Begegnungsfest auf den Marktplatz der Saalestadt ein. An dem Fest von und mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung nahmen mehr als 20 lokale Akteure teil.

Zu den Höhepunkten gehörte eine Podiumsdiskussion, bei der Vertreter der Kommunalpolitik mit Vertretern von Einrichtungen der Behindertenhilfe und Menschen mit Beeinträchtigung zum Thema Barrierefreiheit ins Gespräch kamen. Anknüpfungspunkt bildete das Barcamp „Inklusion von Anfang an“, das im Rahmen des letztjährigen Halleschen Begegnungsfestes auf der Peißnitzinsel stattgefunden hatte. „Das Thema Inklusion geht uns alle an. Deshalb freue ich mich sehr, dass beim Halleschen Begegnungsfest ein reger Meinungsaustausch stattgefunden hat“, fasst die Hauptorganisatorin des DRK-Festes und Betriebsteilleiterin Freiwilligendienste Katja Hartge-Kanning zusammen.

Anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand das Fest mit Unterstützung von Aktion Mensch unter dem Motto „Mission Inklusion – Die Zukunft beginnt mit dir“ statt.

Annemarie Söder



Medienkompetenz als neuer Kursschwerpunkt in Arendsee



In der Schwerpunktkur lernen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern einen sinnvollen Medienumgang

verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien bei Kindern von acht bis zwölf Jahren und ihren Eltern gefördert werden. Gemeinsam wird untersucht, wie Medien in den Lebensalltag der Familien hineinwirken, aber auch, wie sie sich zur Kommunikation, Vernetzung und dem gemeinsamen Erleben nutzen lassen.

Viele Familien stehen mit dem zunehmenden Einfluss digitaler Medien vor großen Herausforderungen. Fragen wie „Wieviel Zeit sollte mein Kind am Computer verbringen?“ oder „Ab welchem Alter kaufe ich meinem Kind ein eigenes Handy?“ tun sich auf.

Um Hilfestellungen geben zu können, wird ab 2020 in der DRK-Kurklinik Arendsee eine neue Schwerpunktkur zum Thema Medienkompetenz angeboten. In diesem Rahmen soll ein ver-

Nancy Otte

Politiker im Einsatz

Auf dem Magdeburger Domplatz präsentierten die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen Anfang April die verschiedenen Katastrophenschutzeinheiten in Sachsen-Anhalt. Im Beisein zahlreicher Landtagsabgeordneter würdigten Ministerpräsident Reiner Haseloff und Innenminister Holger Stahlknecht das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer. Sichtlich begeistert waren die beiden Politiker vom Einsatzfahrzeug der Harzer Bergwacht des DRK, auf dem sie sogar Platz nahmen.

Ziel der Veranstaltung war es, mit politischen Entscheidern über bestimmte Rahmenbedingungen für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz ins Gespräch zu kommen. Die technische Ausstattung und einheitliche Ausbildungsstandards bildeten dabei Schwerpunktthemen.



Holger Stahlknecht kam mit Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes ins Gespräch

i

Interesse am neuen Kur-Angebot? Wer sich für Kuren in der DRK-Kurklinik Arendsee interessiert, kann sich jederzeit informieren
Tel.: 039384/94 98 0
www.drk-kurklinik-arendsee.de

Sitz! Platz! Such!

Ende April fand in Havelberg die halbjährliche DRK-Rettungshundeprüfung mit insgesamt elf Vierbeinern statt. Neben einem Fachfragentest, den der Hundeführer bestehen muss, gab es einen Gehorsamkeitsteil und eine nachgestellte Vermisstensuche, bei denen die Hunde ihr Können unter Beweis stellten. „Die Rettungshundearbeit des Deutschen Roten Kreuzes ist sehr anspruchsvoll“, erzählt Prüfungsleiter Tobias Gerlach. Hinter den Duos aus Rettungshund und Hundeführer liegen oft mehr als zwei Jahre Training. Wer die Prüfung besteht, darf seinen Vierbeiner „Rettungshund“ nennen und an Einsätzen der Vermisstensuche teilnehmen.

Annemarie Söder



Heike Markus nahm mit Hund Ivy erfolgreich an der Rettungshundeprüfung teil

i

Wer Zeit hat und motiviert ist, seinen Hund zum DRK-Rettungshund auszubilden, kann sich beim Bereichsleiter Nationale Hilfesgesellschaft Michael Walter melden unter 0391/61 06 89-40 oder per E-Mail: Michael.Walter@Sachsen-Anhalt.drk.de

Helden des Schulhofs

Anfang Mai lud das Jugendrotkreuz (JRK) Sachsen-Anhalt zum Schulsanitätsdienst-Tag in das Schulzentrum Könnern ein. Unter dem Motto „Held_innen des Schulhofs“ trafen sich rund 100 Schülerinnen und Schüler, die im Schulsanitätsdienst aktiv sind, um ihre Kenntnisse der Ersten Hilfe zu testen. An verschiedenen Stationen wurden typische Situationen des Schulalltags wie zum Beispiel ein Treppensturz im Schulflur, ein Unfall im Chemieraum oder eine Verletzung beim Sportunterricht realitätsnah geschminkt und im Anschluss fachgerecht verarztet.



Schulsanitäter proben ihren Einsatz: Erste-Hilfe-Übungen in der Schule

Annemarie Söder

i

Lust auf einen Freiwilligendienst beim DRK?

Wer sich für einen Freiwilligendienst interessiert, kann sich beim DRK informieren: Tel.: 0345/279 53 25-10 www.drk-freiwilligendienste-st.de/bewerben.html

Arbeitseinsatz bei der Lebenshilfe

Etwa 50 junge Erwachsene, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK in Sachsen-Anhalt leisten, kamen Mitte April zu Arbeitseinsätzen in drei verschiedene Einrichtungen der Lebenshilfe Halle.

Ziel war es unter anderem, den Außenbereich des Hauses Fohlenweg, einer Wohnstätte für Menschen mit Mehrfach- und schwerer geistiger Behinderung, nach dem Winter wieder in Schuss zu bringen. So wurde fleißig geharkt, gefegt und gewerkelt.

FSJler Moritz Opel, der eigentlich in der Schulbegleitung einer Grundschule engagiert ist, findet am Ende des Arbeitseinsatzes: „Mir hat vor allem die Arbeit im Team sehr viel Spaß gemacht. Hier haben alle mit angepackt. Außerdem sieht man am Ende des Tages, was man geschafft hat. Das gibt ein gutes Gefühl.“

Annemarie Söder



Junge Erwachsene packten im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres beim Roten Kreuz gemeinsam an



Referent Sebastian Dolsdorf vermittelte theoretisches Hintergrundwissen rund um Inklusion



Die Hochschule Magdeburg-Stendal bildete als Ort des Lernens eine gelungene Location für den Fachtag

Inklusion in DRK-Tageseinrichtungen für Kinder

Am 27. Februar 2019 fand in der Hochschule Magdeburg-Stendal ein Fachtag zum Thema „Inklusion in DRK-Kindertageseinrichtungen“ statt. Insgesamt 23 Fachkräfte aus Tageseinrichtungen des DRK für Kinder (Horte, Kitas – teilweise auch integrativ) waren gekommen, um sich über Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen auszutauschen.

Für theoretischen Input sorgte Sebastian Dolsdorf, der unter anderem in der Schulsozialarbeit und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig ist. Er zeigte auf, wie der Inklusionsbegriff entstanden ist und welche unterschiedlichen Formen des Verständnisses es gibt. Während von Inklusion noch oft

nur in Bezug auf Menschen mit Behinderung die Rede ist, betonte Dolsdorf, dass Inklusion alle Dimensionen von Heterogenität betrachte. Unterschiede in Geschlecht, Kultur und sozialer Herkunft müssen anerkannt werden, sodass folgerichtig auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes in seiner Individualität eingegangen werden muss.

Mit diesem Wissen begaben sich die Teilnehmenden am Nachmittag ins „World Café“. An vier Tischen wurde über die Fragen „Wann und wo beginnt Diskriminierung?“, „Wie erfolgt die Reflexion der pädagogischen Arbeit?“, „Was brauche ich für die Zukunft in Hinblick auf Inklusion bzw. inklusives Arbeiten?“ und „Wie kann man den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule inklusiv gestalten?“ diskutiert. Es entstand ein reger und intensiver fachlicher Austausch, in dem alle von den Erfahrungen profitieren konnten.

In den Pausen bildete der Infostand des Friedenskreises Halle e.V. ein Highlight. Hier wurden vorurteilsbewusste Kinderbücher präsentiert – darunter zum Beispiel

„Das kleine Ich bin ich“ von Mira Lobe und „Irgendwie anders“ von Chris Riddell und Kathryn Cave.

Am Ende der Veranstaltung wurde deutlich, dass es einer einheitlichen Haltung der Teams zum Inklusionsbegriff bedarf, um dessen Grundgedanken in der pädagogischen Arbeit zum Wohle aller Kinder umzusetzen. Um sich diese Haltung anzueignen, brauchen die Teams der Tageseinrichtungen für Kinder wiederum Unterstützung bei der Entwicklung einer vertrauensvollen Teamkultur und Methoden zur Reflexion ihrer pädagogischen Arbeit. Hierzu wird der Landesverband entsprechende Angebote erarbeiten und den Tageseinrichtungen zur Verfügung stellen.

Dank der Kolleginnen Monika Hoppe und Pauline Dinter aus dem Team Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und des Projektteams IDEE, Carolin Martens und Alexander Chmelka, war der Fachtag eine rundum gelungene Veranstaltung.

Annamarie Söder



Im „World-Café“ tauschten sich die Teilnehmenden zu verschiedenen Fragestellungen aus

i

Fachtagung Rettungsdienst

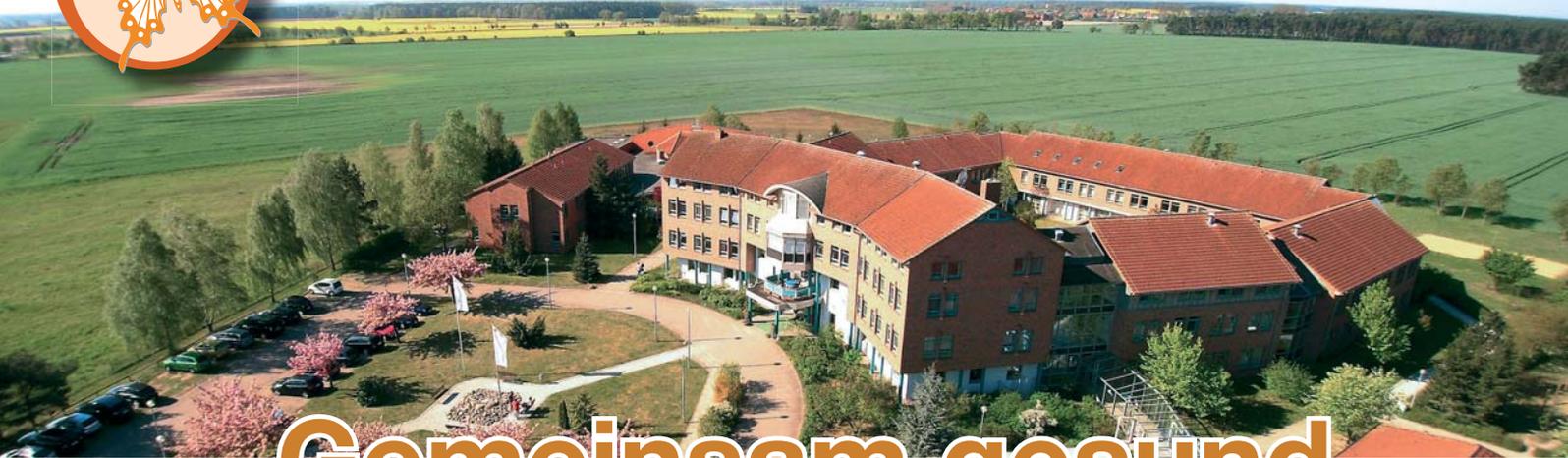
Mitte März fand ebenfalls eine Fachtagung zum Rettungsdienst statt. In Tangermünde trafen sich etwa 25 Teilnehmer. Themen waren unter anderem das Qualitätsmanagement, die Bedarfsplanung, die Ausbildungspläne sowie die Vorstellung des neuen Simulationszentrums der Landesrettungsschule in Halle (Saale).



Kurklinik Arendsee

DRK Vorsorge- und Rehabilitationsklinik für Mutter und Kind

 **Deutsches
Rotes
Kreuz** Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.



Gemeinsam gesund.

Für Mütter gilt häufig nicht, was für die meisten Menschen selbstverständlich ist:
Zeit für sich haben, Ruhepausen zum Auftanken nehmen oder auch nur eine hartnäckige Krankheit richtig auskurieren.

Diese Möglichkeiten geben wir Ihnen. Rufen Sie uns einfach an.



**DRK Vorsorge- und
Rehabilitationsklinik
für Mutter und Kind**
Kurgebiet 1
39619 Arendsee

Wir unterstützen Sie bei der
Antragstellung:

Kompetenzcenter Kur
Telefon: 03 93 84 / 949 45
Fax: 03 93 84 / 949 44

info@drk-kurklinik-arendsee.de
www.drk-kurklinik-arendsee.de